

Grußwort des Landkreises Cloppenburg zum Hospiz- und Palliativtag



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der Tod ist für uns oft ein Tabuthema und auch mit möglichen schweren Erkrankungen setzen wir uns nur ungern auseinander. Das ist grundsätzlich menschlich und nachvollziehbar. Doch der Tod betrifft uns alle irgendwann und gehört somit zum Leben dazu.

Das Hospiz- und Palliativnetzwerk im Landkreis Cloppenburg kümmert sich in vielen Lebenslagen um Menschen, die sich dem Gedanken zu sterben unweigerlich stellen müssen. Hier gilt es, im Vorfeld wichtige Entscheidungen zu treffen. Wie und wo möchte ich sterben? Wer soll sich vorher um mich kümmern? Welche Herausforderungen gibt es nach meinem Ableben und kann ich meine Angehörigen dabei mit guter Vorsorge entlasten?

Ich begrüße die Entscheidung des Hospiz- und Palliativnetzwerks im Landkreis Cloppenburg, am 14. März eine Fachtagung sowohl für Interessierte als auch für die Fachwelt zu organisieren und das Thema so aktiv in die Öffentlichkeit zu bringen.

Krankenhäuser, Pflegedienste, Alten- und Senioreneinrichtungen, Hospizdienste, Hausärzte und Palliativärzte, seelsorgerische Einrichtungen und andere helfende Kräfte stehen an diesem Tag bereit, um Fragen zu beantworten oder sie aufzuwerfen. Man steht nicht alleine da bei diesem Thema, es gibt kompetente Hilfe bei uns im Landkreis Cloppenburg und es lohnt sich, diese in Anspruch zu nehmen.

Der Tod betrifft uns alle irgendwann, hoffentlich später als früher. Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich am 14. März bezüglich auf die zu erwartenden Herausforderungen bestmöglich vorbereiten können.

Cloppenburg, im Oktober 2025



Johann Wimberg

Landrat des Landkreises Cloppenburg

Veranstaltungsort:
Kulturbahnhof Cloppenburg
Bahnhofstr. 82
49661 Cloppenburg

Veranstalter:
Hospiz- u. Palliativnetzwerk Landkreis Cloppenburg
Kordinatorin Mechthild Untiedt
Resthauser Str. 8
49661 Cloppenburg
Tel.: 04471 / 8501916
Netzwerkkoordinatorin@wanderlicht-hospiz.de



Im **Hospiz- und Palliativnetzwerk** haben sich die verschiedensten Institutionen und Professionen zusammengeschlossen, die Leistungen der Hospizarbeit, der Palliativversorgung oder der Trauerbegleitung anbieten. www.hpn-lkclp.de

Der Hospiz- und Palliativtag ist kostenfrei - eine Anmeldung für die Vorträge ist nicht erforderlich. Aber Achtung: Aufgrund begrenzter Plätze wird um Anmeldung für das Konzert unter netzwerkkoordinatorin@wanderlicht-hospiz.de gebeten.

Die Vorträge können gesamt oder einzeln besucht werden. **Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**

Spendenkonto:
Hospiz- und Palliativstiftung für den Landkreis Cloppenburg
VR-Bank in Süddoldenburg
IBAN: DE15 2806 1501 0080 0007 00
BIC: GENODEF1CLP
Verwendungszweck: Hospiz- und Palliativtag

Diese Veranstaltung wird gefördert durch



1. HOSPIZ- UND PALLIATIVTAG

Gutes Sterben

14. MÄRZ 2026
10:30 – 19 UHR

Spannende Vorträge, Infostände und Materialien zu den Themen Sterben, Tod und Trauer

im Kulturbahnhof Cloppenburg

„Letzte Lieder ... und die Welt steht still“
Konzertabend
mit Stefan Weiller
und dem Gospelchor
St. Andreas
Cloppenburg





HOSPIZ- UND PALLIATIVNETZWERK

Landkreis Cloppenburg

Programm in der Kunsthalle

- 11:45 – **Komplementäre Behandlungsmethoden**
12:30 Uhr Praxisbezogene Übungen
Janina Ott und Rita Strohbeck-Schulte
Stationäres Hospiz wanderlicht
- 12:30 – **Mittagspause und Infostände**
13:30 Uhr
- 13:30 – **Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**
14:30 Sven Reißmeier Dolly Schröder
Notar und Rechtsanwalt Betreuungsstelle LK CLP
- 14:45 – **Vom frühen Tod zum langen Leben – die**
15:15 Uhr **Entwicklung der Sterblichkeit**
Dr. Stefanie Föbker
Demografiebeauftragte Landkreis Cloppenburg
- 15:15 – **Kaffeepause und Infostände**
15:45
- 15:45 – **Abschiedsrituale**
16:15 Uhr Jens König-Upmeyer u. weitere Vortragende
Katholische Akademie Stapelfeld

Programm im Theatersaal

- 10:30 Uhr **Begrüßung**
Johann Wimberg
Landrat Cloppenburg
- 10:45 – **„Selbstbestimmt sterben?!“**
11:30 Uhr Dr. Rainer Prönneke,
Vorstandsvorsitzende Landesstützpunkt
Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e.V.
- 11:45 – **Hospiz- und Palliativnetzwerk im**
12:00 Uhr **Landkreis Cloppenburg**
Mechthild Untiedt
Kordinatorin für das Hospiz- und Palliativ-
Netzwerk im LK Cloppenburg
- 12:00 – **Begleitung im Leben und Tod**
12:15 Uhr Berichte aus dem Ambulanten Hospizdienst
Miriam Tebben-Fastje und Ilona Grüß
Kordinatorin / Ehrenamtliche von
Ambulanten Hospizdiensten
- 12:15 – **In Würde sterben**
12:30 Uhr Leben und Sterben im stationären Hospiz
Heike Büssing
Geschäftsführerin „wanderlicht“, Hospiz im
Cloppenburg Land
- 12:30 – **Mittagspause und Infostände**
13:30 Uhr
- 13:30 – **Künstliche Intelligenz in der Trauerbegleitung**
15:00 Uhr Möglichkeiten, Grenzen und ethische
Herausforderungen - Vortrag und Diskussion
Matthias Meitzler
Soziologe am Internationalen Zentrum für Ethik in
den Wissenschaften (IZEW) der Universität Tübingen
- 15:00 – **Kaffeepause und Infostände**
15:30
- 15:30 – **„O ewich is so lanck“**
16:30 Uhr Vom Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in
früheren Zeiten
Prof. Dr. Heike Düselder
Direktorin Museum Lüneburg,
Autorin „Der Tod in Oldenburg“

17:00 Uhr: „Letzte Lieder ... und die Welt steht still“

Konzertabend mit Stefan Weiller
und dem Gospelchor St. Andreas

Von welchem Lied werden
Sie am Ende Ihres Lebens
sagen: Das war mein Lied?



Stefan Weiller ist mit dieser Ausgangsfrage über Jahre hinweg zu sterbenden Menschen gegangen. Doch in den Begegnungen ging es um noch viel mehr: das Leben am Ende. Der Autor hat vielfältige Eindrücke, Inspirationen und Musiken aufgespürt – und hat dabei auch tief in sich selbst hineingeblickt. Aus den äußeren Impulsen und inneren Einsichten ist sein Projekt „Letzte Lieder“ entstanden und es setzt sich immer neu zusammen. Denn die Bedingungen und Umstände des Sterbens wandeln sich permanent. Daraus entwickelt Weiller immer neue Live-Erlebnisse. Ein heiter-melancholischer Abend über das Sterben und die interessante Frage, was am Ende wichtig ist.

“Wer es bislang für unmöglich gehalten hat in kürzester Zeit zwischen schallendem Gelächter und Tränen der Trauer zu schwanken, der wurde [...] eines besseren belehrt.”
Hamburger Abendblatt über die Letzten Liebeslieder im Schauspielhaus Hamburg